Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz

SIA-Fachgruppe der Forstingenieure Kursprogramm 1991

- Die neuen Tragwerksnormen des SIA: Einblick in das neue Nachweisprinzip, wie es heute durch die Bauingenieure angewendet wird. 24. Januar 1991; WSL Birmensdorf.
- Das Luftbild im Dienste der Bewältigung der Folgen der Februar-Stürme 1990. 28. Februar 1991, Ort noch festzulegen.
- Vernetztes Denken – Dr. J. Schönberg (nach F. Vester). 11. bis 15. März 1991; Herzberg bei Aarau. In enger Zusammenarbeit mit der «Umweltwirkstatt» Rolf Dürig, Muttenz.
- UVP aus forstlicher Sicht – Auswertung der Ergebnisse des Balsthaler Seminars zu diesem Thema. 21. März 1991, Olten, evtl. zusätzlich oder alternativ: 3. April bis 24. Oktober, Ort noch festzulegen.
- Felsanker – ein modernes, vielseitiges und sehr elegant anwendbares Hilfsmittel auch im forstlichen Bauwesen (Exkursion), 22. August 1991, Sargans.
  (Der Kurs wendet sich nicht an die Teilnehmer des entsprechenden Intensivkurses vom Herbst 1990.)
- Führung im Alltag – bescheidener Titel für ein anspruchsvolles Seminar – U. Struchen (Steag). Chämeriboden-Bad (BE); 26. (abends), 27./28. September 1991 (Anmeldetermin im Juli).
  Das Angebot richtet sich insbesondere an die Angehörigen kleinerer Verwaltungen sowie an Büroinhaber.

Kurs-Serien:

- Einführung Videotex
- Geheimnisse der Natur:
  7. Mai 1991: «Trockene und wechseltrokkene Magerwiesen im Jura» mit Andreas Klein, ANL Gelterkinden.
  7. Juni 1991: «Le Mormont et Environs» avec J.-D. Burnand, Econat Yverdon.
  25. Juni 1991: «Der Lenzburger Stadtwald – einmal anders» mit Thomas Winter, SWO Dübendorf, und Stadtoberförster N. Lätt.

Programme können bezogen werden bei Frau B. Florin, SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon (01) 201 15 70.

IP-Holz: Kurse

Energieholz-Versorgung (Brennschnitzel-Produktion und -Vertrieb)

Teilnehmer:
Waldbesitzer, Sägerei-Unternehmer, Forstunternehmer, Gemeinde-Verwalter, Energiefachstellen und -berater.

Ziel:
Vermitteln von allgemeinen Grundlagen für die Bearbeitung, Planung, Aufbau und Organisation von Energieholz- und Holzenergie-Versorgung auf Grund von Fallbeispielen.

Inhalt:
Fallbeispiel Waldwirtschaft
Fallbeispiel Sägerei
Fallbeispiel Energieholz AG
Fallbeispiel Wärmeverbund

Dauer:
1 Tag

Kosten:
Fr. 160.–, einschliesslich Kursdokumentation, ohne Mittagessen

Daten, Orte:
Kurs-Nr. 952.03, 16. Januar 1991 in Bern
Kurs-Nr. 952.04, 13. März 1991 in Rapperswil

Leiter:
R. C. Wind, Beratender Ingenieur, 4103 Bottmingen, Telefon (061) 47 58 05

Mitwirkende Organisationen:
Schweiz. Vereinigung für Holzenergie in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Waldwirtschaft und dem Schweiz. Sägerei- und Holzindustrie-Verband.

Sanu-Bulletin

Das Sanu-Bulletin ist eine Zeitschrift für Berufstätige im Bereich Landschafts-, Natur- und Umweltschutz. Die an den Kursen, Seminarien oder Tagungen der Schweizerischen Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz (SANU) behandelten Themen sollen mit dieser Zeitschrift einem breiten Publikum zugänglich

gemacht werden. Sie soll der Förderung des Dialogs, dem Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie als Werkzeug dienen.

Form
- themenbezogenes Periodikum
- 3 bis 5 Ausgaben jährlich
- Text in der Originalsprache des Autors, Zusammenfassungen und Bildlegenden übersetzt

Themen
Heft Nr. 1: Schutz der Auengebiete in der Schweiz
Heft Nr. 2: Natur- und Landschaftsschutz im Wald

Bezug
Preis pro Heft: Fr. 14.– (Ausland: Fr. 20.–)
Einzelbezug oder Dauerauftrag: Sanu, Redaktion, Postfach 3126, CH-2500 Biel 3

CODOC

Überblick forstliches Weiterbildungsangebot: Ausgabe Herbst 1990

Mitte Oktober 1990 hat die CODOC eine weitere Übersicht über das forstliche Weiterbildungsangebot veröffentlicht. Diese Übersicht enthält Informationen über alle von Kantonen, Schulen und Verbänden geplanten und bis Ende September der CODOC gemeldeten Kurse für 1990 sowie 1991.

Zu den Aufgaben der CODOC gehört die Koordination und Förderung der forstlichen Weiterbildung. Als konkrete Aktion wird periodisch das bestehende Angebot erfasst und in einer Übersicht zusammengefasst. Die «Übersicht über das forstliche Weiterbildungsangebot» wird den Ausbildungsbeauftragten der Kantone, den Schulen und Verbänden direkt zugestellt.

Interessierte Einzelpersonen können die Übersicht oder Auszüge daraus bei der CODOC bestellen bzw. abonnieren.

CODOC, Koordinations- und Dokumentationsstelle für das forstliche Bildungswesen, ist eine der Sofortmassnahmen des Projektes PROFOR. Das im Mai 1990 erschienene Informationsblatt PROFOR-Info Nr. 5 liefert weitere Informationen über CODOC und die in diesem Rahmen vorgesehenen Aktivitäten. Dieses Info-Blatt kann ebenfalls bei der CODOC, Postfach 18, 3098 Schliern, bestellt werden.

Kantone

Aargau

Auf Ende Oktober 1990 ist Stadtoberförster Eugen Wehrli, Aarau, in den Ruhestand getreten. Seine Stelle als Stadtoberförster und Leiter der Ortsbürgergutsverwaltung der Stadt Aarau übernahm am 1. November 1990 Forstingenieur Christoph Fischer, Seon.

Zürich

Ende 1990 tritt Forstmeister Alfred Lichti (5. Forstkreis) in den Ruhestand. Er wird abgelöst durch Erich Oberholzer.

Im Januar 1991 werden die beiden Forstingenieure Andrea Demicheli und Dr. Theodor Hegetschweiler ihre Tätigkeit beim Oberforstamt aufnehmen.

Die Kreisforstämter 4, 5 und 8 befinden sich ab 7. November 1990 an der Weststrasse 115, 8408 Winterthur. Die neuen Telefonnummern lauten:

Kreisforstamt 4	
(Dr. H. Eichenberger)	(052) 25 54 24
Kreisforstamt 5	
(E. Oberholzer) ab Januar 1991	(052) 25 54 25
Kreisforstamt 8 (J. Herter)	(052) 25 54 28
Gemeinsames Sekretariat	(052) 25 54 26

Ausland

Bundesrepublik Deutschland

Sprachkurse

Forst-Fachenglisch-Kurs
25. Februar bis 8. März 1991 in Freiburg i.Br.

Forst-Fachfranzösisch-Kurs
11. März bis 22. März 1991 in Freiburg i.Br.

Auskunft und Anmeldung:
Arbeitskreis Forstliches Berufsbild
Dr. Elsbeth Gerecke
Birkhof 14
D-W 7162 Gschwend
Telefon (07972) 6283

Fürst-Thurn- und-Taxis-Förderpreis an Dr. Aas

Vom Präsidenten der Universität München wurde der Fürst-Thurn- und-Taxis-Förderpreis für die Forstwissenschaft 1990 an Dr. Gregor Aas, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Departement Wald- und Holzforschung und Lehrbeauftragter für Dendrologie der ETH Zürich, verliehen.

In seiner Dissertation zur Artbastardierung einheimischer Eichenarten kam Dr. Aas dank einer Synthese moderner Methoden der mathematischen Statistik, der Morphometrie und der Genetik zu neuen, überzeugenden Erkenntnissen, deren populationsgenetische Interpretation besonders besticht.

Frankreich

Formation des ingénieurs forestiers français

Le 24 septembre 1990 a été présenté à Nancy un nouveau concept pour la formation d'ingénieur forestier en France. L'enseignement sera donné dans les six centres régionaux de l'Ecole Nationale du Génie Rural, des Eaux et des Forêts (ENGREF), à savoir Paris, Nancy, Nogent-sur-Vernisson, Montpellier, Kourou et Pondichéry. La collaboration avec tous les organismes œuvrant dans le domaine forestier sera encouragée.

La formation vise à garantir le niveau baccalauréat plus cinq ans, ce qui correspond aux normes internationales. La partie spécifiquement forestière dure trois ans, et différentes voies sont prévues pour y accéder:

- sur concours, après le baccalauréat et deux ans de classe préparatoire ou après une formation de technicien,
- sur titres, directement en deuxième année, pour les titulaires d'une maîtrise.

Des trois années consacrées au domaine forestier proprement dit, les deux premières sont un tronc commun, durant lesquelles sont enseignées six branches de base, à savoir l'écologie forestière et la biologie de l'arbre, les sciences de l'ingénieur, la gestion forestière, les sciences du bois, les sciences humaines et sociales, et la gestion des milieux naturels, ainsi qu'une branche en option (aménagement et gestion des forêts, produits forestiers, ou gestion de milieux naturels et de l'arbre hors forêt). En complément, deux stages de quatre semaines sont prévus.

La dernière année fait partie du troisième cycle. Elle vise à apporter une spécialisation, par un stage de six mois et un enseignement dans un des domaines suivants à choix: gestion des ressources, gestion d'entreprise, initiation à la recherche débouchant sur un Diplôme d'Etudes Approfondies (D.E.A.), ou foresterie tropicale.

Cette nouvelle organisation de la formation doit contribuer à renforcer le rayonnement international de la France dans le domaine de l'enseignement forestier supérieur, à investir efficacement le créneau des métiers de l'environnement, et à susciter, à côté des disciplines forestières traditionnelles, un réel intérêt pour la valorisation des bois produits.

Ces innovations ne manqueront pas d'alimenter la discussion parmi les forestiers suisses, puisque différents projets de restructuration de la formation sont en cours actuellement dans notre pays. *O. Schneider*

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Sissach/Liestal vom 13. bis 15. September 1990

Protokoll der Hauptversammlung vom 13. September 1990, 17.15 Uhr, in der Aula der Landwirtschaftlichen Schule Ebenrain, Sissach

Begrüssung

Kantonsforstmeister R. Eichrodt begrüsst als Gastgeber die Anwesenden herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung im Baselbiet. Er weist darauf hin, dass sich die Gegend am